

Paradiese für Leseratten und Bücherwürmer

Von der ausrangierten Telefonzelle bis zum kleinen Wandregal: In und um Dresden finden sich mittlerweile über 50 öffentliche Bücherschränke, die dem unkomplizierten Tausch literarischer Werke dienen und sich dabei wachsender Beliebtheit erfreuen. Die DNN haben die einzelnen Standorte aufgespürt und bieten auf dieser Seite einen Überblick.

Bücherschränke im Dresdner Stadtgebiet

- Altlebnitz 34**, Leubnitz-Neuostra, Bücherschrank an der Einfahrt
- Altmarktgalerei**, Altstadt, Untergeschoss, Rewe, neben den Kassen
- Altweixdorf**, Telefonzelle gegenüber der Hausnummer 25
- Altwilschdorf**, Telefonzelle gegenüber der Einmündung Keulenbergstr.
- Am Bramschkontor**, Friedrichstadt, Bücherschrank neben Hausnummer 11
- Am Urnenfeld**, Stetzsch, Telefonzelle neben der Eisenbahnbrücke
- August-Böckstiegel-Str. 1**, Büchertauschraum B106, im Obergeschoss
- Bahnhofstraße**, Großschachwitz, Lesepavillon an der Lockwitzbachbrücke
- Bergmannstraße**, Striesen, Bücherregal neben der Gaststätte El Horst (Hausnr. 39), Gartensparte Flora 1
- Bergstraße 64**, Südvorstadt, Telefonzelle vorm TU-Hörsaalzentrum
- Bonhoefferplatz**, Löbtbau, Fahrradbibliothek gegenüber der Hausnummer 2
- Bönischplatz**, Bücherschrank nahe der Einmündung der Eisenstraße
- Dorfstraße**, Gohlis, Bücherregal zwischen den Nummern 14 und 16
- Enderstraße 59**, Seidnitz-Center, Rewe, Schränke neben den Kassen
- Großhainer Straße 93**, Bücherschrank an der Ecke Zeithainer Straße
- Herrenbergstraße**, Wachwitz, Bücherschrank Ecke Auf der Höhe
- Kamenzer Straße 36**, Äußere Neustadt, Bücherschränke an der Fassade
- Konkordienplatz**, Pieschen, Bücherschrank hinter dem Drewag-Häuschen
- Lommatzcher Straße 43**, Mickten, Bücherschrank an der Garage
- Louisenstraße 70**, Äußere Neustadt, Bücherregal im Waschsalon
- Louisenstraße 77**, Äußere Neustadt, Bücherschrank im Hostel Mondpalast



Fahrradbibliothek mit DDR-Charme: Zur Marke „besonders kreativ“ zählt dieses dauerhaft am Löbtauer Bonhoefferplatz geparkte Klapprad mit Bücherkiste auf dem Gepäckträger.

- Messering 6**, Friedrichstadt, Telefonzelle an der Einfahrt zur Messe
- Metzer Straße 1**, Bücherschrank in der Neustädter Markthalle, neben Café
- Pillnitzer Landstraße 14**, Loschwitz, Bücherschrank gegenüber der Kirche
- Plattleite 45**, Weißer Hirsch, Bücherschrank an der Einfahrt
- Reißigerstraße 6**, Johannstadt, Bücherschrank vorm Haus
- Schanzenstraße**, Hechtviertel, Telefonzelle gegenüber Hausnummer 9
- Schillingplatz**, Löbtbau, Telefonzelle an der Ecke Bünastraße
- Schnorrstraße 76A**, Südvorstadt, Bücherkiste neben der Einfahrt
- Schubertstraße 29**, Johannstadt, Bücherschrank neben dem Hauseingang
- Schützengasse 18**, Wilsdruffer Vorst., Bücherschrank am Umweltzentrum
- Straße des 17. Juni 32**, Bücherschrank im Rewe-Markt, neben den Kassen
- Tauscherstraße 18**, Neugruna, Bücherschrank an der Ecke Maystraße
- Wormser Str.**, Bücherschrank am Sommerkiosk Vegibunt, Gartensparte Flora 1, hinter Hausnummer 69
- Zellescher Weg 17**, Südvorstadt, Telefonzelle vor der Bibliothek Dreipunkt
- Zur Neuen Brücke 4A**, Klotzsche, Schrank im Bahnhofsdurchgang

Von Stefan Schramm

„Wir wohnen in der Nähe und schauen immer mal vorbei, was es so Neues gibt“, sagt Franz Grossmann. Der 30-jährige Dresdner stößt gemeinsam mit seiner Tochter Ida in den Regalen der Löbtauer Bücherzelle. Seit Oktober 2017 steht die zur Minibibliothek umgebaute Telefonzelle auf dem Schillingplatz. Sie ist bunt bemalt, steht jedermann 24 Stunden am Tag offen und enthält eine üppige Auswahl an Literatur – vom Roman übers Comic-Heft bis zum Sachbuch. Und sie ist der heimliche Star unter Dresdens öffentlichen Bücherschränken, denn die Löbtauer Bücherzelle gehört zu den wenigen mit Beleuchtung und wird aufgrund ihrer Lage mitten in dem einwohnerstarken Stadtteil auch besonders häufig genutzt.

Über 50 dieser öffentlichen Bücherschränke gibt es mittlerweile in Dresden und seiner Umgebung. Die Ersten wurden bereits vor mehr als zehn Jahren aufgestellt. Während der Corona-Pandemie entwickelten sie sich zu gut besuchten Alternativen der vorübergehend geschlossenen offiziellen Büchereien. Das Prinzip ist ganz einfach und eigentlich überall gleich: Ein paar Bücher, die man nicht mehr braucht und die gut erhalten sind, mitbringen und reinstellen. Dafür andere Exemplare, die man interessant findet, in einer ähnlichen Menge zum Schmökern mitnehmen. Und das alles rund um die Uhr, anonym sowie ohne jegliche Kosten und Formalitäten. Und nebenbei ressourcenschonend, da ausgelassene Bücher, die sich nunmal schwer weiterverkaufen lassen und deshalb oft schnell im Altpapier gelandet sind, dadurch Nachnutzer finden. Das neudeutsche Zauberwort heißt „Booksharing“. Dahinter stehen in der Regel lokale Initiativen wie Vereine oder auch Privatpersonen, die den Aufbau und den Unterhalt organisieren.

Zudem helfen diese Angebote dabei, öffentliche Plätze zu gestalten und zu beleben. Das war auch die Idee bei der Aufstellung des Tauschschrankes auf dem Konkordienplatz im Stadtbezirk Pieschen. Der extra zu diesem Zweck gebaute stabile Doppelschrank steht seit März an einem einstigen Drewag-Häuschen, gleich neben zwei neuen Hochbeeten, und besitzt zehn prall mit Büchern gefüllte Fächer. „Wir wollten den Konkordienplatz schöner und attraktiver machen“, erzählt Sarah Morwinski vom BUND-Landesverband Sachsen, die das Projekt initiierte. Finanziert wurde es mit Fördergeldern vom Stadtteilfonds. „Aus der Nachbarschaft haben wir von Anfang an ein sehr gutes Feedback bekommen“, freut sie sich, als sie nun, mehr als ein halbes Jahr später, eine Zwischenbilanz zieht. „Unsere allergrößte Sorge war, dass der Bücherschrank zugemüllt oder Vandalismus zum Opfer fallen könnte. Aber das war nicht der Fall!“ Im Gegenteil: Eine lose Gruppe von Anwohnern kümmert sich regelmäßig um den Schrank, räumt auf, sortiert und mistet aus.

Damit es möglichst wenig Probleme gibt, sind einem Schild auch gleich die wichtigsten Benutzungsregeln zu entnehmen. Verschimmelte und beschädigte Bücher sollten demnach nicht zum Tausch angeboten werden. Ist der Schrank voll, sollte man seine Bücher einfach wieder mitnehmen und nichts danebenlegen. Und die beiden unteren Fächer sind für Kinderbücher reserviert.



Neu und schick: der 2020 eröffnete Zschachwitzer Lesepavillon an der Bahnhofstraße.



Auch wenn es in der Löbtauer Bücherzelle eng zugeht: Fündig wird man allemal. Franz Grossmann hat sich einen gut erhaltenen Schulatlas aus den 1990ern geschnappt, Tochter Ida leiht sich ein Tierbuch aus. FOTOS (8): STEFAN SCHRAMM



Ein vielfältiges Angebot enthält dieser vor wenigen Monaten eingeweihte, rund um die Uhr öffentlich zugängliche Bücherschrank am Konkordienplatz.

viert. Das System scheint insgesamt recht gut zu funktionieren.

So gut, dass in den letzten Monaten auch andernorts neue Angebote hinzukamen. Gar nicht weit entfernt vom Konkordienplatz gibt es ebenfalls seit März am Haus der Begegnung an der Zeithainer/Ecke Großhainer Straße einen Bücherschrank – ein umfunktionierter Getränkekühlschrank.

Seit Dezember lockt ein schicker Bücherschrank auf dem neugestalteten Bönischplatz in der Johannstadt Leseratten aus der Nachbarschaft an, auch der große Zschachwitzer Lesepavillon neben der Lockwitzbachbrücke der Bahnhofstraße wurde 2020 eröffnet.

Größe und Ausgestaltung sind dabei so vielfältig wie die Angebote selbst – im Dresdner Umland gibt es sogar ganze Buswartehäuschen mit zig laufenden Regalmeter voller Bücher. Ausrangierte Telefonzellen, die dem Büchertausch dienen, finden sich nicht nur in Löbtbau, sondern



Leicht zu finden und gut frequentiert: der Bücherschrank gegenüber der Loschwitzkirche.

auch am Eingang zur Dresdner Messe, im Hechtviertel auf dem Königsbrücker Platz, in den Dorfkernen von Weixdorf und Wilschdorf sowie vor dem Hörsaalzentrum der TU Dresden. Wandschränke mit erlesener Auswahl stehen Interessierten unter anderem am Umweltzentrum in der Wilsdruffer Vorstadt, am Bahnhof Klotzsche, in der Neustädter Markthalle und an der Lommatzcher Straße in Mickten offen.

Nicht zu vergessen das Wandregal an der Dorfstraße, neben dem auf einem Schild der „Gohliser Bücherwurm“ die treue Leserschaft mit seinem unverwechselbaren Lächeln begrüßt – gelegen einen Meter unter der Hochwasserlinie von 2002, aber hinter dem neuen Deich.

Zudem gibt es einige Minischränke im Stadtgebiet, darunter passenderweise an der Tauscher/Ecke Maystraße in Neugruna, in Altlebnitz sowie an der Schubertstraße in der Johannstadt, nahe dem Waldpark Blasewitz. Am anderen



Gehört zu den Schmuckstücken: die Lesezelle am Eingang zum Dresdner Messegelände im Ostragehege.

Ende dieses Stadtteils, an der Reißigerstraße kurz vorm Großen Garten, ist auch Dresdens wohl kleinster öffentlicher Bücherschrank zu finden. Er erinnert in Form und Ausgestaltung eher an ein Vogelhaus, hat aber sicher auch seine treuen Gäste.

Nicht mehr vorhanden ist leider die Bücherzelle, die jahrelang am Hellerauer Markt neben der Apotheke zu finden war. „Während der Corona-Lockdowns haben die Leute zu Hause offenbar ihre Schränke aufgeräumt und zuhause alte Bücher in und neben der Zelle entsorgt. Das war uns sehr unangenehm, wir haben dort teils jede Woche eine ganze Autoladung fortschaffen müssen“, berichtet Irmgard Wellhausen vom Verein Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau. Die Zelle wurde deshalb entfernt und tut mittlerweile auf dem Gelände einer Striesener Kita ihren Dienst. Und die Hellerauer? Die vermessen ihre Bücherzelle natürlich, haben aber eine Alternative: Jeden ersten Sonntag im Monat von 8 bis 10 Uhr gibt es auf dem Markt einen Stand zum Büchertausch. Das Angebot wird gern genutzt. Und Irmgard Wellhausen sagt, dass perspektivisch ein neuer, aber wohl etwas kleinerer Bücherschrank am Hellerauer Markt aufgestellt werden solle.

Aktuell plant zudem der Prohlerer Stadtbezirksbeirat die Errichtung von Bücherschränken in Leubnitz, Nickern und am Strehleener Wasaplatz – es wären drei weitere Angebote für Dresdens unersättliche und tauschfreudige Leseratten. Übrigens: Die Ansteckungsgefahr mit Corona-Viren über Bücher ist eher gering. Um dennoch auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt der Deutsche Bibliotheksverband eine „Quarantäne für Bücher“ – man lässt sie nach der Abholung für mindestens 48 Stunden unberührt liegen. Dann sind Viren unschädlich.



Klein, aber fein: der Mini-Bücherschrank vor der Reißigerstraße 6 in der Johannstadt.

Bücherschränke in der Dresdner Umgebung

- Bad Schandau**
Krippen, Telefonzelle am Bachelweg, vor der Hausnummer 26
- Bahretal**
Bushaltestelle Nentmannsdorf Gasthaus, Buchwartehalle
- Dohna**
Straße von Bosewitz nach Heidenau-Wölkau, begehbarer Bücherschrank nahe der Brücke über die Autobahn
- Freital**
Pesterwitz, Telefonzelle am Dorfplatz, gegenüber Einmündung Freitaler Str.
- Gohrlich**
Bushaltestelle Cunnersdorf Schmiede, Bücherregale im Wartehäuschen
- Halsbrücke**
Hetzdorf, Telefonzelle am Infopunkt, Jägerhorn/Ecke Herrndorfer Str.
- Heidenau**
Albert-Schwarz-Bad, Hauptstr. 5, Bücherkabine, zugänglich zu den Öffnungszeiten
- Klipphausen**
Naustadt, Bücherschrank Scharfenberger Str., nahe Ecke Pegenaue Str.
Haltestelle Seeligstadt Dorfmitte, Bücherschrank, Burkhardswalter Str., nahe Einmündung Weitzschener Str.
- Moritzburg**
Kirchweg, Telefonzelle am Mehrgenerationenplatz

Ottendorf-Okrilla
Grünberg, Telefonzelle an der Lausaer Straße, am Rastplatz Ochsenbude

Pirna
Bonnewitzer Bücherkiste, Schrank im Schutzhäuschen am Rundling
Graupa, Bücherschrank im Kosmetikinstitut, Richard-Wagner-Str. 17
Niederpostta, Bücherschrank nahe der Hausnummer 4



Marke „Eigenbau“, und zwar rundum gelungen: Dieser begehbare Bücherschrank steht an der Straße zwischen Heidenau und Bosewitz, etwas südlich der Brücke über die Autobahn.

Radebeul
Altnaundorf, Bücherschrank in der Gartenparzelle gegenüber Hausnr. 14
Blumenstr. 2, Büchertauschbox an der Grundstückseinfriedung

Radeberg
Oberstraße/Ecke Pulsnitzer Straße, Bücherschrank

Radeberg
Schmökertische Bärnsdorf, Telefonzelle an der Bärnsdorfer Hauptstr., neben der Hausnummer 12

Reinhardtshof-Schöna
Bücherkiste an der Hauptstr., gegenüber Einmündung Waldbadstr., Bücherregale im ehem. Wartehäuschen

Stolpen
Markt, Ecke Kirchgasse, Bücherschrank vorm Stadtmuseum

Tharandt
Am Markt, Bücherschrank gegenüber Hausnummer 4

Weinböhla
Auerweg 11a, Bücherfenster